

Israel greift Iran an: Erster Schock auch für Österreichs Wirtschaft!

Israels Luftangriffe auf den Iran am 13. Juni 2025 haben globale Märkte erschüttert, Öl- und Goldpreise stark steigen lassen.



Tel Aviv, Israel - Am 13. Juni 2025 hat Israel einen großangelegten militärischen Angriff auf den Iran gestartet, der erhebliche geopolitische und wirtschaftliche Auswirkungen hat. Gemäß den Berichten von 5min hat Israel rund 200 Kampffjets eingesetzt, um über 100 Ziele, einschließlich iranischer Atomanlagen, zu bombardieren. Als Antwort darauf setzte der Iran mehr als 100 Drohnen in Richtung Israel ein. Der Angriff führte bereits zu mindestens zehn bestätigten Todesopfern, unter denen sich hochrangige Militärs sowie sechs Atomwissenschaftler befanden.

Israels Premierminister Benjamin Netanyahu bezeichnete den militärischen Angriff als „erfolgreichen Eröffnungsschlag“ gegen

das iranische Atomprogramm. Im Gegenzug drohte Irans Staatsoberhaupt Ayatollah Ali Khamenei mit Vergeltung. In Israel wurde der Ausnahmezustand ausgerufen und der Luftraum gesperrt, was zu einem sofortigen Stopp der Flüge nach Tel Aviv führte. Airlines wie Austrian und die Lufthansa Group stellten ihre Verbindungen bis zum 22. Juni ein, während EL AL Israel Airlines alle Flüge von und nach Israel stoppte, auch neue Buchungen wurden bis mindestens 30. Juni ausgesetzt.

Reisewarnungen und wirtschaftliche Reaktionen

Das österreichische Außenministerium hat eine Reisewarnung für den Iran ausgegeben, die mit der höchsten Sicherheitsstufe von 6 eingestuft wurde. Österreicher werden aufgefordert, den Iran umgehend zu verlassen. Für Israel gilt eine partielle Reisewarnung (Sicherheitsstufe 5) in bestimmten Gebieten, während im restlichen Land eine Sicherheitsstufe von 4 ausgegeben wurde.

Die finanzielle Situation zeigt bereits spürbare Reaktionen auf den Konflikt. Der Ölpreis hat einen dramatischen Anstieg erfahren: Der Brent-Ölpreis stieg um bis zu 13% auf 78,50 Dollar pro Barrel, während der WTI-Ölpreis um bis zu 14% auf 74,45 Dollar anstieg. Diese Entwicklungen haben nicht nur die Energiepreise beeinflusst, sondern auch den Goldpreis in die Höhe getrieben, der auf 3.444 Dollar pro Feinunze kletterte und sich damit nahe einem Allzeithoch befindet.

Marktanalyse und Zukunftsausblick

Die Wiener Börse reagierte negativ auf die militärischen Auseinandersetzungen; der ATX fiel um 0,95% auf 4.347,27 Punkte. Auch Komposits wie der ATX Prime sanken auf 2.185,60 Zähler. Anleger ziehen sich zunehmend aus riskanteren Anlagen zurück und suchen Zufluchtsorte wie Gold und Staatsanleihen, da die Unsicherheit über den weiteren Verlauf des Konfliktes

steigt. Zu den Gewinnern am Aktienmarkt zählen Ölwerte wie OMV und SBO, die um rund 1% zulegten, während Bankaktien um 1,6 bis 2,6% verloren.

Die internationale Gemeinschaft beobachtet die Situation mit Besorgnis. Analysten warnen vor einer möglichen Eskalation des Konflikts, die nicht nur die Preise für Öl und Gold weiter in die Höhe treiben könnte, sondern auch erhebliche Auswirkungen auf die Weltwirtschaft haben könnte. Ein Beispiel aus der Vergangenheit zeigt, dass derartige Spannungen oft zu hohen Anstiegen der Rohölpreise führen, was in der Vergangenheit bereits zu wirtschaftlichen Turbulenzen geführt hat. Die derzeitige Situation könnte auch zu einer stagflationären Entwicklung führen, was die Geldpolitik der Zentralbanken weltweit beeinflussen könnte.

Die Auswirkungen der militärischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten sind also nicht nur regional spürbar, sondern haben auch internationale wirtschaftliche Dimensionen, die in den kommenden Wochen weiter beobachtet werden müssen. Informationen von Die Presse und Cash können hilfreiche Einblicke in die wirtschaftlichen Folgen geben, die sich aus diesen abrupten Ereignissen ergeben.

Für detaillierte Informationen zu den Ereignissen siehe auch: **5min**, **Die Presse**, und **Cash Online**.

Details	
Vorfall	Terrorismus
Ort	Tel Aviv, Israel
Verletzte	10
Quellen	• www.5min.at • www.diepresse.com • www.cash-online.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at